

# INHALT

<b>Einleitung</b>	<b>5</b>
1.1 Bildungsprozesse bei schwerer Behinderung – Welche Kinder sind gemeint?	5
1.2 Bildung und schwere Behinderung!?	8
<b>Beziehung zur Welt</b>	<b>10</b>
2.1 Die Moselreise – Welt entdecken, Welt erkunden, gestalten und verstehen	10
2.2 Grundlegendes Lernen	11
2.3 Bildung als Beziehung zur Welt	18
<b>Austausch und Verständigung</b>	<b>21</b>
3.1 Selbstbildungspotenziale: Bedeutung und Entstehung	21
3.2 Verständigungsprozesse	23
<b>Wege zum individuellen und überlieferten Weltwissen</b>	<b>36</b>
4.1 „Die Welt des Wassers“ oder die Bedeutung des Alltags- und Hintergrundwissens	36
4.2 Konkretes Denken – Aufbau einer Erfahrungswelt	39
4.3 Wie Kinder konkrete Erfahrungen weiterdenken können	41
4.4 Ästhetisches Denken – Denken in Vorstellungen	43
4.5 Narratives Denken	45
4.6 Theoretisches Denken	47
4.7 Denkwege gehen	51
<b>Konkretes Denken: Von der Körper- zur Welterfahrung</b>	<b>54</b>
5.1 Der eigene Körper als Zugang zur Welt	54
5.2 Kennenlernen der materiellen Eigenschaften und der physikalischen Gesetzmäßigkeiten von Welt	57
5.3 Die Welt der Dinge – Von der Material- zur Welterfahrung	65
5.4 Lernen im Alltag	69
<b>Weiterdenken!</b>	<b>83</b>
6.1 Erkundungen, Spiel und Symbol	83
6.2 Formen des Weiterdenkens oder „Den Stein ins Rollen bringen“	87
<b>Narratives Denken – In und mit Geschichten denken</b>	<b>108</b>
7.1 Mit Kindern Geschichten erzählen	108
7.2 Erzählen und Erinnern – Erinnerungen sind wichtig!	109

7.3 Erzähler sein und gleichzeitig ganz Ohr sein können – Aufbau einer gemeinsamen Vorstellungswelt	112
7.4 Alltagsgeschichten	114
7.5 Kulturelle Geschichten werden zugänglich oder Gegen das Credo der Voraussetzungslosigkeit	123
<b>Mit jedem Schritt wächst meine Welt – eine Zusammenfassung des Weges</b>	<b>131</b>
<b>Anmerkungen</b>	<b>132</b>
<b>Literatur</b>	<b>133</b>